Zeitschrift: Berner Schulfreund
Herausgeber: B. Bach
Band: 4 (1864)
Heft: 20

Titelseiten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 31.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Abonnementspreis:
Jährlich Fr. 3. —
Halbjährlich „ 1. 50

Nro 20.

Einrückungsgebühr:
Die Zeile 10 Rp.
Sendungen franko.

Berner-Schulfreund.

17. Oktober. **Vierter Jahrgang.** 1864.

Dieses Blatt erscheint monatlich zweimal. Bestellungen nehmen alle Postämter an. In Bern die Expedition. ☞ Alle Einsendungen sind an die Redaktion in Steffisburg zu adressiren.

Dichter des zweiten bernischen Lesebuchs.

2. Gottlieb Jakob Kuhn.

(Fortsetzung.)

An die Naturlieder reihen wir Kuhns Kuhreihen an, welche nach Form und Inhalt meist sehr originelle und charakteristische Gedichte sind. Der „Kuhreihen von 1798" ist zugleich das erste Volkslied Kuhns. Es wurde veranlaßt durch ein von Werkmeister Haller einmal vorgetragenes, von ihm selbst verfaßtes Liedchen in der Mundart,*) das unsern Dichter sonderbar ergriff. „Weinen und Lachen —

*) Dieses natürliche, aber hinsichtlich der Form sehr mangelhafte Liedchen heißt:

Im Oberland obe,
Da steit amen Ort,
Chly höhjer als d's Dörfli,
Am sunnige Bort
Es neu g'wättes Hüsi,
G'hört amene brave Bürli,
So wie d's Hostetli o.
Im Summer trybt d's Bürli
Sys Vehli uf d'Alp,
Da blybe daheime
D's Müeti u die mer g'fallt.
Si chöme am Sundig
I d's Dörfli, u z'Bredig,
Die Psalmen i der Hand.

Da hockt de mys Aenni
Im vordriste Stuhl;
Die Alti bas hingre
Zu de Wybere gah thut.
A de Flechte is bchönne,
Am Chäpli, am Göller,
Vo der Vorlauben ab.
Wie d'Chnabe versunge,
Posuner gange hei,
We d'Chilcherlüt unge
Und es o mit geit,
So lue-n-i na mym Aenni,
N-am wißiste Hemmli,
Dert geit es — muß ihm na.